

A soft-focus background featuring a bouquet of pink roses on the left and a pair of white lace-up wedding shoes on the right. The text is overlaid on a white horizontal band across the middle.

# Hochzeitsplanung

◆ Tipps und Checklisten von den Profis ◆






# Inhaltsverzeichnis

---

---

1. Einleitung	01
2. Hochzeitsvorbereitungen	03
2.1. Hochzeitskonzept	
2.2. Hochzeitslocation	
2.3. Kulinarisches	
2.4. Dekoration	
2.5. Papeterie	
2.6. Unterhaltung	
2.7. Hochzeitsgäste	
2.8. Bildliche Erinnerungen	
2.9. Hochzeitsfahrzeug	
3. Das Styling des Brautpaares	28
3.1. Brautkleid	
3.2. Frisur der Braut	
3.3. Make-up der Braut	
3.4. Outfit des Bräutigams	
3.5. Trauringe	
4. Tipps für den Hochzeitstag	40
5. Anhang: Checklisten	42





# 1. Einleitung

Liebes Brautpaar,

Sie haben sich entschieden, zu heiraten. Herzlichen Glückwunsch!

Liebe ist etwas ganz Besonderes und Heiraten wohl eines der aufregendsten Dinge des Lebens. Damit dieser eine Tag für Sie traumhaft schön und vor allem perfekt wird, ist viel Vorbereitung, aber auch Organisation nötig. Dieser Ratgeber gibt Ihnen Inspiration und viele praktische Tipps für die Planung Ihrer Traumhochzeit. Er hilft Ihnen dabei, bereits die Vorbereitungszeit stressfrei in vollen Zügen genießen zu können. Sie werden im Laufe der folgenden Monate viele Fragen klären und Entscheidungen treffen müssen, über die Sie sich vorher wahrscheinlich noch nie Gedanken gemacht haben. Daher gilt es, gleich zu Beginn herauszufinden, was Sie wirklich wollen und wie Ihre ganz persönliche Vorstellung vom schönsten Tag in Ihrem Leben aussieht. Wichtig ist, dass Sie frühzeitig mit Ihrer

Planung beginnen. Denn wenn sich erst einmal der Zeitdruck einschleicht, Ihr Hochzeitstermin immer näher rückt und Sie noch nicht alle Dienstleister gebucht haben, gehen Ihnen der Spaß und die Vorfreude sehr schnell verloren. Das Resultat ist Stress, gefolgt von Panik.

Nach dem Motto „Keep calm and hire a weddingplanner“ können Sie auch einen Hochzeitsplaner engagieren. (Die Bezeichnung „Weddingplanner“ stammt aus dem Amerikanischem, die eingedeutschte Variante „Weddingplaner“ wird nur mit einem „n“ geschrieben.) Bekannt geworden durch Hollywood-Romanzen und Fernsehformate gibt es seit einigen Jahren den Trend, sich durch einen Profi unterstützen zu lassen. Das heißt natürlich nicht, dass Sie die gesamte Organisation Ihrer Hochzeit aus den Händen geben müssen. Weddingplaner bieten Ihnen in der Regel verschiedene Arrangements oder Pakete an.



Bei einem Full-Service-Arrangement übernimmt der Weddingplaner, abgestimmt auf Ihre individuellen Wünsche, all die kleinen bis großen Details rund um Ihre Traumhochzeit. So entsteht zum Beispiel eine auf Ihren Vorstellungen basierende, durchgängig umgesetzte Themen- und Farbkonzeption. Bei einem Teil-Arrangement organisieren Sie Ihre Hochzeit zum großen Teil selbst. In dieser Variante nehmen Sie nur in Teilbereichen die Hilfe des Weddingplaners in Anspruch.

Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, einen Weddingplaner als Zeremonienmeister für den Tag der Hochzeit zu engagieren. In dem Fall organisieren Sie Ihre Hochzeit komplett selbst, aber am Tag Ihrer Hochzeit steht ein Profi an Ihrer Seite, der im Hintergrund alle Fäden zusammenhält. Er achtet darauf, dass auch alles so wird, wie Sie es geplant haben. Somit können Sie sich ganz entspannt aufs Heiraten konzentrieren. Sie bestimmen also ganz alleine, wie viel Sie selbst planen oder aus der Hand geben möchten.

Die wichtigsten Praxistipps aus der täglichen Arbeit eines Weddingplaners finden Sie in diesem Ratgeber, der Sie von der Entwicklung Ihres individuellen Hochzeitskonzeptes, über die Organisation, die Gestaltung Ihrer Trauung und Feier bis hin zum Ablauf des Hochzeitstages begleiten wird.

Also: **Keep calm! Genießen Sie die folgenden Monate der Vorbereitung Ihres perfekten Tages, zelebrieren Sie Ihr ganz persönliches, größtes Glück: Ihre Liebe!**







## 2. Hochzeitsvorbereitungen

---

### 2.1. Hochzeitskonzept

Sie sollten mindestens 12 bis 15 Monate vor Ihrem Hochzeitstermin mit der Planung beginnen. Grundsätzlich ist zu beachten, dass es aufgrund der hohen Nachfrage sehr schwierig wird, in den Hauptmonaten der Hochzeitssaison, von Mai bis September, alle Dienstleister auf einen Termin zu vereinen. Oft ist zwar der Fotograf noch frei, aber Ihre gewünschte Location und die Band sind schon ausgebucht oder umgekehrt. Sobald Ihr grobes Konzept steht, buchen Sie die verschiedenen Dienstleister und fahren erst dann mit der Detailplanung fort.

Bevor Sie mit der konkreten Ideenfindung für Ihr Hochzeitskonzept beginnen, stellen Sie sich der wichtigen Frage nach der Art Ihrer Trauung: Möchten Sie standesamtlich oder kirchlich heiraten?

Bei der standesamtlichen Trauung steht Ihnen mittlerweile nicht mehr nur das Trauzimmer im Rathaus zur Verfügung.

Viele Standesämter bieten Ihnen sogenannte „Ambiente-Trauungen“ an, bei denen die Traueremonien in außergewöhnlichen Locations, wie zum Beispiel Schlössern, Museen, Bau- und Industriedenkmalern, Landschaftsgärten etc., stattfinden. So müssen Sie auch bei einer rein standesamtlichen Trauung nicht auf einen feierlich-romantischen Rahmen verzichten.

Grundsätzlich ist die verbindliche Anmeldung zur Eheschließung bei den Standesämtern erst sechs Monate vor dem Hochzeitstermin möglich. Wenn Sie an einem Samstag heiraten möchten, sollten Sie sich jedoch sehr viel früher bei Ihrem Standesamt erkundigen, ob Trauungen an Samstagen angeboten werden und welche Termine dort zur Verfügung stehen. Generell sind die Samstagstermine bei den Standesämtern limitiert, damit heiß begehrt und schnell belegt. Welche Formulare Sie



für die Eheschließung benötigen, hängt von Ihrer persönlichen Situation ab. Bitte erfragen Sie dieses bei Ihrem zuständigen Standesamt. Zuständig ist zunächst immer das Standesamt an Ihrem Wohnort, auch wenn Sie sich in einer anderen Stadt trauen lassen möchten.

Für eine kirchliche Trauung sollten Sie sich ebenso frühzeitig bei der Gemeinde, in der Sie sich trauen lassen möchten, über mögliche Termine und Uhrzeiten informieren, gegebenenfalls bereits vorreservieren. Die genaue Uhrzeit kann in der Regel später noch geändert werden. So sind Sie auf der sicheren Seite und müssen in der Planung nicht wieder ganz von vorn anfangen, weil Ihre Lieblingskirche bereits besetzt ist.

Es ist nicht empfehlenswert, die standesamtliche und die kirchliche Hochzeit an einem Tag durchzuführen, da dieses für Sie wahnsinnig viel Stress bedeutet. Deshalb bietet sich an, die standesamtliche Trauung einen Tag oder eine Woche vor Ihrem kirchlichen Hochzeitstermin im ganz kleinen Familien- und Freundeskreis stattfinden zu lassen.

Somit ist Ihr eigentlicher Hochzeitstag viel entspannter. Sie haben mehr Zeit für sich, Ihre Familie und Gäste.

Eine weitere Möglichkeit, Ihre Hochzeitszeremonie ganz individuell und emotional zu gestalten, bietet die freie Trauung durch einen freien Theologen oder Hochzeitsredner. Hierbei spielt Ihre Weltanschauung oder Religionszugehörigkeit keine Rolle. Auch Ehepartner, die schon einmal verheiratet waren, können im Rahmen einer festlichen Zeremonie getraut werden. Die freie Trauung ersetzt hierbei nicht die standesamtliche Trauung, sie ist vielmehr ein symbolischer Akt. Ob Ihre freie Trauzeremonie eher weltlich oder religiös ausgestaltet werden soll, können Sie mit Ihrem freien Theologen oder Hochzeitsredner bestimmen. Ebenso ist der Ort der Zeremonie hierbei frei wählbar. So könnte die Trauung z.B. unter freiem Himmel stattfinden oder auch direkt in der Hochzeitslocation.





Im Anschluss an diese Entscheidung, geht es im nächsten Schritt um die Festlegung Ihres Hochzeitsthemas, welches sich idealer Weise sowohl in Ihrer gesamten Hochzeit als auch in der Festlegung Ihres Hochzeitstermins widerspiegeln sollte. Vielleicht gibt es bereits ein bestimmtes Datum, das für Sie eine besondere Bedeutung hat. Sollten Sie bei der Wahl Ihres Termins frei sein, lassen Sie sich durch die Jahreszeiten inspirieren. So kann zum Beispiel im Sommer vieles unter freiem Himmel stattfinden, sei es nun die Trauzeremonie, die Hochzeitsfotos, der Sektempfang oder eventuell ein Barbecue. Stellen Sie aber sicher, dass es bei allem, was Sie an Aktivitäten draußen planen, einen Plan B für ein Indoor-Programm gibt. Die Farben der blühenden Natur im Frühling oder des goldenen Herbstes können erste Inspirationen für Farbkonzepte, Dekoration und Blumenschmuck liefern. Da das Wetter im Frühling bzw. Herbst eher unbeständig ist, empfiehlt es sich, die Anzahl der Aktivitäten unter freiem Himmel

einzuschränken und insbesondere für das Fotoshooting alternative Locations einzuplanen.

Außergewöhnliche Hochzeiten lassen sich ebenfalls im Winter durchführen, mit Schnee als Kulisse für Hochzeitsfotos und Feier. Hierbei sind allerdings im Hinblick auf Outfit und Styling die kalten Temperaturen zu bedenken. Darüber hinaus kann die Anreise durch Schnee und Glatteis für Sie und Ihre Gäste erschwert werden.

Voraussetzung für die weitere Entwicklung Ihres Hochzeitsthemas ist die Bestimmung Ihres bevorzugten Hochzeitstils. Aus den Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Looks and Feels (puristisch bis prunkvoll) und Atmosphären (party-like bis festlich) lassen sich unterschiedliche Hochzeitstypen ableiten. Welcher Hochzeitstyp sind Sie?

Der klassische Hochzeitstyp träumt von einer festlichen, eleganten, prunkvollen Märchenhochzeit. Eine etwas legerere aber trotzdem edle Hochzeitsfeier passt zum romantisch-verspielten Hochzeitstyp. Der moderne oder urbane Hochzeitstyp mag es dagegen puristischer, er bevorzugt klare Linien und schlichte Eleganz.

Die folgenden Fragen sollen Ihnen bei der Ideenfindung und Gestaltung Ihres Hochzeitsthemas helfen:

- ◆ Möchten Sie Ihre Hochzeit unter einem bestimmten Motto feiern?
- ◆ Haben Sie gemeinsame Hobbys, die Sie in Ihrem Hochzeitsthema aufgreifen möchten?
- ◆ Gab es ein besonderes Kennenlernen oder einen außergewöhnlichen Heiratsantrag, den Sie in Ihr Hochzeitsthema integrieren möchten?
- ◆ Möchten Sie gemeinsame Urlaube oder Reiseziele in Ihr Hochzeitsthema aufnehmen?
- ◆ Sollen sich Ihre Lieblingsfarben in Blumen und Dekoration widerspiegeln?







Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und skizzieren Sie alles, was Ihnen dazu einfällt in einem Notizbuch. Sie können sich auch ein Scrapbook erstellen, in das Sie Fotos, Zeitschriftenschnipsel, Muster, Stoffe etc. als Inspiration einkleben. Je mehr Ideen Sie sammeln und umso weiter Sie in Ihrer Planung voranschreiten, desto konkreter wird Ihre Hochzeit Formen annehmen. Die wichtigsten Eckpunkte für die Entwicklung Ihres Hochzeitskonzeptes sind hier noch einmal zusammengefasst.

Neben diesem kreativen Teil Ihrer Hochzeitsvorbereitung ist es gleichzeitig sehr wichtig, den finanziellen Rahmen im Auge zu behalten. Erstellen Sie hierzu zu Beginn Ihrer Planung einen detaillierten Budgetplan, den Sie fortwährend kontrollieren und gegebenenfalls anpassen, um nach der Hochzeit keine bösen Überraschungen zu erleben. Einen Budgetplaner finden Sie im Anhang.

Eckpunkte für die Entwicklung des Hochzeitskonzeptes:

- ◆ Art der Trauung
- ◆ Termin / Jahreszeit
- ◆ Hochzeitstyp / Stil
- ◆ Thema / Motto / Leitmotiv
- ◆ Farben
- ◆ Lieblingsblumen
- ◆ Hobbys
- ◆ weitere Ideen





## *2.2. Hochzeitslocation*

Sobald das grobe Konzept und Ihr Hochzeitsthema feststehen, beginnt die Auswahl einer geeigneten Location. Mit der Suche sollten Sie mindestens 12 Monate vor der Hochzeit starten, da sonst vielleicht Ihre Traumlocation aufgrund der großen Beliebtheit an Ihrem Wunschtermin bereits gebucht ist. Im Klartext: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Sie müssen allerdings keine überstürzte Buchung tätigen, wenn Sie sich noch nicht ganz sicher sind, eine Vorreservierung als Option ist aber zu empfehlen.

Die Location sollte zu Ihrem Hochzeitsthema passen und den Stil Ihrer Hochzeit unterstreichen. Haben Sie bei der Ideenfindung für das Hochzeitskonzept und der Auswahl Ihres Hochzeitstyps festgestellt, dass Sie von einer klassischen Märchenhochzeit träumen, bietet sich beispielsweise eine Feier im Schloss, in

einer Burg, in einem Herrenhaus oder in einem romantischen Hotel an. Diese Locations verfügen in der Regel über einen Fest- oder Ballsaal und bieten Ihnen schon vom äußeren Erscheinungsbild ein sehr stil- und prunkvolles Ambiente. Mit einem Champagner-Empfang unter freiem Himmel auf einer großzügigen Gartenterrasse könnten Sie Ihre Hochzeitsfeier in sehr festlichem Rahmen beginnen.

Sind Sie eher der romantisch-verspielte Hochzeitstyp, kommen für Sie zum Beispiel ein historischer, restaurierter Gutshof oder eine umgebaute Bauernscheune in Frage. Je nachdem in welcher Region Sie wohnen, findet sich eine mehr oder minder große Anzahl von alten Gutshöfen und ehemaligen Bauernscheunen, die Sie für Hochzeiten anmieten können. Diese Locations versprühen sehr viel Charme,





wobei das rustikale Interieur hervorragend mit eleganter und frischer Dekoration kontrastiert werden kann und so ein ganz individueller Look entsteht.

Bei starker Naturverbundenheit, bietet sich für Sie auch eine Garten- oder Strandhochzeit an. Hierbei sollten Sie jedoch den hohen organisatorischen Aufwand berücksichtigen und für das Wetter immer einen Plan B, beispielsweise in Form von Pagodenzelten und Heizpilzen, in der Hinterhand haben.

Die beiden vorgenannten Hochzeitsthemen sind Ihnen zu kitschig und Sie sind eher der moderne und urbane Hochzeitstyp? Dann wäre beispielsweise ein modernes Hotel mit einem reduziert gestalteten Bankettraum und einer Dachterrasse mit Blick auf die Skyline das Richtige. Wenn Sie es ausgefallener wünschen, feiern Sie doch zum Beispiel in einer ehemaligen Industriehalle. Hier könnten Sie mit weißen Stoffbahnen, die Sie von der Decke

herab hängen lassen, Loungemöbeln, einer Cocktailtheke, einer Whisky- und Zigarrenecke, runden Tischen und weißen Stuhlhussen eine sehr urbane Atmosphäre schaffen. So feiern Sie eine von A-Z durchgestylte Hochzeitsparty, bei der moderne Designelemente mit rauem Industriecharme kombiniert werden.

Im Hinblick auf die Auswahl der für Ihren Hochzeitstyp idealen Hochzeitslocation gibt es grundsätzliche Kriterien, die Sie unbedingt berücksichtigen sollten. Diese Punkte sind in der Location-Checkliste zusammengefasst und werden Ihnen bei der Planung helfen.

## Location-Checkliste

- ◆ Mögliche freie Termine?
- ◆ Haben Sie die Location exklusiv oder finden noch andere Veranstaltungen oder evtl. Tagesgeschäft an Ihrem Hochzeitstermin statt? Absolutes No-Go: 2 Hochzeiten und somit 2 Bräute an einem Tag in derselben Location!
- ◆ Haben Sie die Möglichkeit, Außenanlagen zu nutzen? Ist evtl. ein Spielplatz für Kinder vorhanden?
- ◆ Für wie viele Personen ist die Location ausgelegt? (min. und max.)
- ◆ Welche Gebühren oder Raummiete kommen auf Sie zu?
- ◆ Gibt es genügend Platz für eine Band oder einen DJ? Existiert ein Starkstromanschluss?
- ◆ Ist eine Tanzfläche vorhanden, die für die Gästeanzahl ausreichend ist?
- ◆ Gibt es genügend sanitäre Anlagen?
- ◆ Ist das Parkplatzangebot ausreichend?
- ◆ Gibt es Übernachtungsmöglichkeiten? (evtl. ein Zimmerkontingent in einem Hotel vorreservieren)
- ◆ Existiert eine Sperrstunde oder gibt es die Auflage einer Lautstärkebegrenzung ab einer bestimmten Uhrzeit? Achtung: absoluter Partykiller!
- ◆ Welche Art Tische und Stühle sind vorhanden?
- ◆ Wie wird üblicherweise eingedeckt (z.B.: Stoffservietten etc.)?
- ◆ Sind Sie mit Speisen und Getränke an die Location gebunden oder können Sie einen Caterer frei wählen?
- ◆ Wird Tellergeld für selbst mitgebrachte Kuchen oder die Hochzeitstorte berechnet?
- ◆ Existieren für Speisen & Getränke Pauschal-Angebote?
- ◆ Ist ausreichend Servicepersonal vorhanden?
- ◆ Wird ab einer bestimmten Uhrzeit eine extra Servicepauschale fällig?
- ◆ Wann können Sie die Location dekorieren?
- ◆ Wie sind die Zahlungsmodalitäten?
- ◆ Bis wann müssen Sie eine endgültige Personenanzahl angeben?





### *2.3. Kulinarisches*

Ein weiterer wichtiger Hauptbestandteil Ihrer Hochzeitsfeier ist der kulinarische Bereich, beginnend mit dem Empfang, dem Kaffeetrinken bis hin zum Hochzeitsessen und Mitternachtssnack.

Die Speisen sollten perfekt auf Ihren Hochzeitstyp und das Thema abgestimmt sein. Achten Sie hier grundsätzlich auf Qualität und ausreichende Mengen für alle Gäste.

Zum Empfang Ihrer Gäste an der Hochzeitslocation können Sie alternativ zum klassischen Sekt- oder Champagnerempfang natürlich auf Fruchtbowlen oder Cocktails ausweichen. Hierbei sind die alkoholfreien Varianten oftmals abwechslungsreicher als der übliche Orangensaft.

Wenn Sie mit Ihrer Hochzeitsfeier bereits am Nachmittag starten, bietet sich im Anschluss an den Sektempfang eine Kaffeetafel an. Statt des normalen Kuchenbuffets servieren Sie hierbei entgegen der üblichen Variante der Hochzeitstorte um Mitternacht, die Hochzeitstorte bereits am Nachmittag als besonderes Highlight. Bei einer mehrstöckigen Hochzeitstorte ist es sinnvoll, die verschiedenen Stockwerke in verschiedenen Geschmacksrichtungen zu wählen. Sie könnten aber auch einem Trend aus den USA folgen und sich für eine Cupcake-Etagere mit vielen verschiedenen Cupcakes entscheiden.

Bei Sommerhochzeiten, die erst am frühen Abend beginnen, besteht die Möglichkeit, den Sektempfang unter freiem Himmel

durch ein Flying-Bufferet zu verlängern. Hierbei werden die Vorspeisen in kleinen Gläschen oder auf Löffeln portionsweise serviert und die Gäste erst zum Hauptgang zu Tisch gebeten.

Das kulinarische Highlight Ihrer Hochzeit ist das Hochzeitsessen, bei dem Sie grundsätzlich zwischen der Menü- und Buffetvariante wählen können. Das servierte Hochzeitsmenü hat einen sehr edlen, festlichen Charakter. Jedoch ist es gerade bei großer Gästeanzahl schwierig, allen Gästen gleichzeitig ein warmes Essen zu servieren. Das Hochzeitsbuffet bietet demgegenüber den Vorteil, dass

Ihre Gäste selbst entscheiden können, was und wie viel sie essen möchten; die Auswahl ist in der Regel vielfältiger als in der Menüvariante. Das Buffet kann durch eine Live-Cooking-Station aufgewertet werden, bei der Sie ausgewählte Speisen à la minute zubereiten lassen. Eine weitere Option stellt eine Kombination aus Menü und Buffet dar. So könnten Sie beispielsweise die Vorspeisen sowie das Dessert am Tisch servieren lassen und den Hauptgang in Buffetform anbieten.

Für eine gelungene Hochzeitsfeier bis in die frühen Morgenstunden ist es für Sie und Ihre Gäste wichtig, sich am





Mitternachtsbuffet stärken zu können. Die klassische Variante wäre die Hochzeitstorte um 24 Uhr, in Kombination mit einer kleinen Käseplatte, Brot, Dips und den noch vorhandenen kalten Vorspeisen. Ein Trend der letzten Jahre ist die in der Nacht servierte Currywurst!

Eine schöne kulinarische Ergänzung ist eine Candy Bar. Diese bietet Ihren Gästen die Möglichkeit, sich während der gesamten Hochzeitsfeier kleine Tütchen mit Leckereien zusammen zu stellen und zu naschen. Eine Candy Bar lässt sich hervorragend in jedes Hochzeitsthema integrieren, denn sie bietet Spaß für Groß und Klein.

◆Tipp◆

Wenn Sie bereits nach der Trauung beim Standesamt oder an der Kirche mit Ihren Gästen anstoßen möchten, bietet es sich an, eine mobile Theke mit Personal zu mieten. Wenn Sie es legerer mögen, könnten Sie alternativ einige Kühltaschen mit kleinen, eisgekühlten 0,2 l Getränken (z.B.: Capri Sonne, Prosecco oder Hugo mit Strohalm etc.) bereitstellen.





## *2.4. Dekoration*

Die dekorative Gestaltung ist neben dem Kulinarischen die Basis für eine perfekte Hochzeit. Ihre Gäste sollen sich wohlfühlen, mit Ihnen gemeinsam in eine besondere Atmosphäre eintauchen und noch lange von Ihrer Hochzeit schwärmen. Der Schlüssel zu einer harmonischen und stimmigen Hochzeitsdeko liegt in einem roten Faden, der sich durch alle Elemente, wie Farben, Blumen, Beleuchtung, Möblierung und Dekorationsartikel zieht und so einen einheitlichen Look & Feel entstehen lässt. In Ihrem Konzept haben Sie mit Hilfe einiger Eckpunkte festgelegt, wie Sie sich Ihre Hochzeitsfeier vorstellen. Diese Punkte gilt es nun, in der Dekoration konkret umzusetzen.

Möchten Sie Ihre Hochzeit unter einem bestimmten Motto bzw. Thema feiern, entwickeln Sie die gesamte Dekoration aus Ihrem Leitmotiv heraus. Ein Motto,

wie beispielsweise „Sommer, Sonne, Strand und Meer“, basierend auf einem vorrangigen, romantischen Heiratsantrag am Strand, lässt sich mit Schwimmkerzen in türkisfarbenem Wasser, weißen Kokosblättern, Sand, Muscheln und einem Strandkorb als Fotoecke realisieren. Ergänzt durch weiße Blumen, sei es als Strauß oder als Solitärblume, türkisfarbene Kordeln und Bänder sowie stimmungsvoller Beleuchtung in Gelbtönen. Im Außenbereich würde das Dekokzept mit einer Rattanlounge auf Sandboden, weißen und türkisfarbenen Lampions, Pompons, Fackeln und Flammshalen abgerundet.

Wenn Sie Ihrer Hochzeit ein Farbthema zugrunde legen möchten, sollten Sie zuerst zwei bis maximal drei Hauptfarben auswählen. Diese Hauptfarben können Sie dann noch mit maximal zwei Nebenfarnen



ergänzen, damit es nicht zu unruhig oder bunt wird. Nach der Festlegung der Farben suchen Sie nun die passend farbigen Blumen entsprechend der Jahreszeit aus. Haben Sie eine bestimmte Lieblingsblume, beachten Sie, dass es nicht jede Blume zu jeder Jahreszeit gibt.

Grundsätzlich hängt die Entscheidung, ob Sie aus den gewählten Blumen klassische Tischgestecke fertigen, lockere Sträußchen binden lassen oder Solitärblumeneinsetzen, von Ihrem bevorzugten Hochzeitsstil ab ebenso die Auswahl zusätzlicher Deko-Objekte. Beim klassischen, festlichen Hochzeitsstil bieten sich beispielsweise fünfarmige Kerzenständer, hohe und edle Glasgefäße bzw. Vasen, silberne Schalen, Spiegel etc. an. Wenn Sie es legerer möchten, verwenden Sie unterschiedlich große Vasen, Kerzenständer und Stumpenkerzen mit passend farbigen Bändern, Windlichter, Votivgläser inkl. Schwimmkerzen etc. Außerdem eröffnen Ihnen Stoffe, Loungemöbel und eine spezielle Beleuchtung (z.B. LED-Spots) die Möglichkeit, im Innen- und Außenbereich Akzente zu setzen. Architektonische Besonderheiten können so hervorgehoben, aber auch Schwachstellen von Räumlichkeiten überspielt werden.

Über die Dekoration hinaus sollte unter entsprechender Einbeziehung der Papeterie mit Farben, Typo und Motiven bis hin zum Styling des Brautpaares (Farbakzente) und der gesamten Floristik (Brautstrauß, Trauzeuginnen- und Brautjungfernsträuße, Anstecker für Bräutigam und Trauzeugen, Kirchen und Standesamtsschmuck, Blumenschmuck für das Fahrzeug etc.) ein perfektes, stimmiges Gesamtbild Ihrer Hochzeit entstehen und Ihren Gästen noch lange in Erinnerung bleiben.





## 2.5. Papeterie

Für die Hochzeitspapeterie überlegen Sie sich zunächst ein einheitliches Farbkonzept und Design, da es sinnvoll ist, die gesamte Hochzeitspapeterie (Einladungskarten, Kirchenhefte, Menü-, Tisch- und Dankeskarten) aufeinander abzustimmen.

Dadurch wissen Ihre Hochzeitsgäste zumindest schon einmal den Termin und können diesen frei halten. Eine einseitige Karte mit dem Datum, Ihren Namen und einem kurzen Text, wie z.B. „Am 15. Juni werden wir heiraten. Haltet diesen Termin bitte frei. Alle weiteren Infos folgen in Kürze.“ reicht völlig aus.

### Die Hochzeitseinladung

Bevor Sie die Hochzeitseinladung an Ihre Gäste schicken, sollten folgende Daten feststehen: Datum, Uhrzeit, Location, Ansprechpartner für das Abendprogramm, etc.

Falls Sie in den Ferien heiraten möchten oder 6 Monate vor der Hochzeit noch nicht alle Informationen beisammen haben, bietet sich das Verschicken, sogenannter >Save-the-Date<-Einladungskarten an.



Die „richtige“ Einladungskarte sollte Folgendes beinhalten:

- ◆ einen kurzen Einleitungssatz oder eine Überschrift (z.B. „Wir sagen JA!“)
- ◆ evtl. ausgewählter Trauspruch
- ◆ Ihre Vor- und Nachnamen
- ◆ Datum, Uhrzeit und Ort der Trauung (evtl. mit Wegbeschreibung)
- ◆ evtl. Hinweis auf anschließenden Sektempfang
- ◆ Name und Adresse des Ortes für die anschließende Feier (evtl. mit Wegbeschreibung)
- ◆ Hinweis zum Abendprogramm und Kontaktdaten des Zeremonienmeisters
- ◆ evtl. Wunsch nach Geldgeschenken oder Hochzeitstisch
- ◆ mögliche Angaben zum Dresscode (für Themenhochzeit oder besondere Location)
- ◆ evtl. eine kleine Hotelauswahl
- ◆ evtl. Frage nach möglichen Lebensmittelallergien oder vegetarischen Wünschen hinsichtlich des geplanten Menüs
- ◆ Hinweis auf Hochzeitshomepage falls vorhanden
- ◆ Datum, bis wann die Zusage erfolgen soll
- ◆ Ihre Kontaktdaten



◆ Tipp ◆

Schreiben Sie alle eingeladenen Personen einzeln auf die Einladungskarte (z.B. „Liebe Julia, lieber Jan...“), um Missverständnisse vorzubeugen. Dann wirkt die Einladung persönlicher und es ist eindeutig klar, ob Partner oder Kinder mit eingeladen sind.

Hier ein Textbeispiel für die Innenseiten einer Hochzeitseinladung:

„Liebe x, lieber x,

wir heiraten am 15. Juni um 14 Uhr in der evangelischen Kirche in Musterhausen (Musterstraße 1 in 12345 Musterstadt). Zur anschließenden Feier im Restaurant Krone möchten wir euch gerne einladen (Musterstraße 2 in 12345 Musterstadt). Bitte gebt uns bis zum 15. April Bescheid, ob Ihr diesen Tag mit uns verbringen könnt.

Möchtet ihr euch am Abendprogramm beteiligen, dann meldet euch bei xxx (E-Mail Adresse und Telefonnummer).

Alle Wegbeschreibungen, eine kleine Hotelauswahl und nützliche Infos zur Musterstadt findet ihr auf unserer Hochzeitshomepage [beispielhomepage.de](http://beispielhomepage.de)

Herzliche Grüße,

xxx und xxx (E-Mailadressen und Telefonnummern)“

Generell können Sie die Hochzeitseinladung entweder in einer Druckerei professionell drucken lassen oder natürlich selbst basteln. Die meisten Online-Druckereien für Hochzeitskarten bieten viele verschiedene Designs an, um sich schnell und einfach eine sehr hochwertig aussehende Einladungskarte zu gestalten. Mit schönen Bildern wirken diese Karten umso persönlicher. Zudem besteht die Möglichkeit, sich seine Karten von einer Grafikerin designen zu lassen. Dies ist kostspieliger, allerdings umso individueller.





Wenn Sie Einladungskarten mit persönlicher Note wünschen, dann basteln Sie diese einfach selbst nach Ihren Vorstellungen. Hier müssen Sie allerdings mehr Zeit einplanen und meist ist es nicht günstiger als die personalisierten Karten von einer Druckerei – jedoch werden Ihre Gäste diesen Mehraufwand sicherlich zu schätzen wissen.

Suchen Sie etwas ganz Ausgefallenes? Hierzu eignen sich einige kreative Einladungskarten, z.B. eine Einladungskarte als Puzzle, eine Schokoladen-Hochzeitseinladung oder ein Helium-Herzluftballon mit allen Infos. Hier sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist nur, dass die Einladungskarte bis zur Hochzeit aufbewahrt werden kann und bis dahin lesbar bleibt.

## *Die Kirchenhefte*

Während der Trauung sind Ihre Gäste dankbar für ein Kirchenheft. Anhand dieses Programmes orientieren sie sich zeitlich. Neben dem Programmablauf und den Liedtexten sind zudem die Aufnahme von Texten der Fürbitten und der Trauspruch möglich. Außerdem haben Sie auf der Rückseite die Option, alle Gäste zum Sektempfang einzuladen.

Die Kirchenhefte können Sie zu Hause ausdrucken, aber empfehlenswerter ist ein professioneller Ausdruck einer Druckerei, da das Kirchenheft gerne von den Gästen als Erinnerung mitgenommen wird und es zudem festlicher aussehen sollte.

### ◆Tipp◆

Bestellen oder basteln Sie lieber ein paar Einladungskarten mehr, als Sie eigentlich benötigen. Geht dann bei der Personalisierung etwas schief oder müssen Sie bei Absagen weitere Gäste einladen, haben Sie noch fertige Karten zur Verfügung.

Die Hochzeitseinladung überreichen Sie Ihren Gästen, die in der Nähe wohnen, am besten persönlich. Möchten Sie zusätzlich Einladungskarten verschicken, so fragen Sie bei der Post nach Sonderbriefmarken (z.B. mit Rosen) – die Liebe zum Detail wird Ihren Gästen gefallen.

### ◆Tipp◆

Verteilen Sie mit den Kirchenheften ein Freudentränen-Taschentuch, so sind Ihre Hochzeitsgäste auch für die berührenden Momente gewappnet.



### *Die Menükarten*

Bei der Hochzeitsfeier sollte auf jedem Tisch eine Menükarte liegen. Damit informieren sich Ihre Gäste über das bevorstehende Hochzeitsmenü und automatisch entsteht der erste Gesprächsstoff, sobald die Menükarte hin- und hergereicht wird. Fordern Sie also ein paar Wochen vor der Hochzeit die genauen Angaben von Ihrem Catering an. Die Auswahl der Getränke wird ebenso gerne auf der Menükarte mit abgedruckt.

#### ◆Tipp◆

Die Erwähnung des Zeitpunkts für das Anschneiden der Hochzeitstorte ist sehr hilfreich für Ihre Gäste (damit genügend Platz für die Torte eingeplant werden kann). Ist ein Mitternachtssnack geplant, dann geben Sie diesen ebenfalls mit an.





### *Die Tischkarten*

Falls Sie einen exakten Sitzplan auf Ihrer Hochzeit haben möchten, benötigen Sie Tischkarten. So weiß jeder Hochzeitsgast, wo er sitzt und es entsteht kein Chaos.

Neben den klassischen aus Papier sieht man immer häufiger auch kreative Tischkarten, wie z.B. Steine, Äpfel oder große Blätter mit den Namen der Hochzeitsgäste. Eine ausgefallene Idee sind kleine Bilderrahmen, in denen ein Kärtchen mit dem Namen des Gastes gesteckt wird. Hier ist das Platzkärtchen gleichzeitig das Gastgeschenk.

#### ◆Tipp◆

Erstellen Sie ein paar zusätzliche blanko Tischkarten, falls es zu kurzfristigen Änderungen der Gästeliste kommen sollte.

### *Die Dankeskarten*

Es ist üblich, dass sich das Brautpaar nach der Hochzeit bei jedem Gast bzw. bei jeder Familie mit einer Karte bedankt. Auch die Dienstleister und alle Personen, die Ihnen Geschenke überreicht oder gratuliert haben, erhalten eine Dankeskarte.

Falls Sie genügend Zeit dafür haben, schreiben Sie doch jedem Gast einen individuellen Text. Bedanken Sie sich für die Hilfe beim Aufbau, das Basteln der Antennenschleifen oder das witzige Geldgeschenk. Wenn es schneller gehen soll, dann schreiben Sie einen Standardtext, z.B. „*Wir bedanken uns herzlich für alle Glückwünsche, Geschenke und lustigen Beiträge zu unserer Hochzeit.*“

#### ◆Tipp◆

Verschenken Sie mit der Dankeskarte die schönsten Bilder, auf dem jeweils der Hochzeitsgast zu sehen ist. So bleibt Ihre Hochzeit garantiert lange in Erinnerung.

## 2.6. Unterhaltung

Neben der optischen Gestaltung ist die Auswahl des Entertainments ein wichtiger Faktor für das Gelingen Ihrer Traumhochzeit. Mithilfe von Musik lässt sich zum einen die richtige Feierstimmung erzeugen und zum anderen können emotionale Momente unterstrichen werden, beginnend mit der Trauzeremonie, über den Empfang Ihrer Gäste bis hin zur anschließenden Hochzeitsfeier.

Für die Trauzeremonie bietet sich beispielsweise eine musikalische Untermauerung durch instrumentale Begleitung (Orgel, Klassische Gitarre etc.) oder durch einen Solisten oder Gospel Chor an. Ihre Lieblingslieder können so in Ihre Zeremonie integriert werden.

Hinsichtlich der musikalischen Gestaltung Ihrer Hochzeitsfeier sollten Sie sich überlegen, ob Sie Live-Musik durch eine Band oder einen DJ bevorzugen. Live dargebotene Musik ist immer etwas Besonderes, ein DJ verfügt jedoch in der Regel über ein breiteres Repertoire und erfüllt spontan außergewöhnliche Musikwünsche. Zusätzlich zu einem DJ könnten Sie beispielsweise ein Akustik-Trio engagieren, das entspannte Jazz-Standards zum Sektempfang oder Dinner spielt. Falls Sie sich für Live-Musik entscheiden, verschaffen Sie sich im Vorfeld immer einen persönlichen Eindruck bei einem Auftritt. Grundsätzlich ist es wichtig, mit Band oder DJ ein intensives Vorgespräch zu führen, bei dem Sie Ihre konkreten Vorstellungen von der gewünschten Art der Musik, der Moderation, Ihre Lieblingstitel und die absoluten No-Go's kommunizieren. Ebenso

sollten Sie die Musik für Highlights wie Eröffnungstanz, Song zur Hochzeitstorte etc. festlegen.

Zur Unterhaltung Ihrer Gäste können Sie weitere Programmpunkte in Ihre Feier einbauen. Immer beliebter wird hierbei die sogenannte Photobooth, wobei eine mobile Studioeinheit in Ihrer Location aufgebaut wird, sodass Sie und Ihre Gäste sich per Selbstauslöser in Szene setzen können. Mit Hilfe verschiedener Accessoires (Perücken, Bärte, Brillen, Hüte etc.), eventuell auch passend zum Hochzeitsthema bzw. Motto, entstehen so witzige Schnappschüsse und Erinnerungen.

Darüber hinaus bieten sich Darbietungen von Aktionskünstlern, das Steigenlassen von Heliumballons, eine abendliche Feuershow, Feuerwerk etc. an. Hierbei sollten Sie bedenken, dass von Seiten Ihrer Gäste oftmals Hochzeitsspiele geplant werden. Wünschen Sie keine Spiele, kommunizieren Sie dieses deutlich gegenüber Ihren Trauzeugen oder bereits auf den Einladungskarten. Bedenken Sie grundsätzlich, dass Sie nicht zu viele Programmpunkte in Ihre Hochzeitsfeier einbauen, damit Sie noch genug Zeit zum Tanzen und Feiern haben.

Falls Ihre Hochzeit mit Kindern stattfindet, achten Sie darauf, dass sich Ihre kleinen Gäste wohlfühlen und es ihnen nicht langweilig wird. Organisieren Sie eventuell ein Kinderprogramm mit Kinderbetreuung, damit auch die Eltern Ihre Hochzeit stressfrei genießen können. Ideen hierzu sind beispielsweise Kinderschminken, eine Hüpfburg oder eine Spielecke.





## 2.7. Die Hochzeitsgäste

### *Erstellung der Gästeliste*

Bevor Sie eine Liste mit allen Hochzeitsgästen konzipieren, sollten Sie wissen, in welchem Größenrahmen Sie heiraten werden. Denn je nach Hochzeitsort und Budget fällt die Gästeliste unterschiedlich groß aus.

Steht die mögliche Gästeanzahl grob fest, erstellen Sie und Ihr Partner gemeinsam eine Gästeliste. Um Enttäuschungen zu vermeiden, beginnen Sie lieber klein, erst einmal mit den engsten Verwandten und Freunden (vergessen Sie nicht die festen Partner und Kinder!). Bei Bedarf erweitern Sie diese Liste.

#### ◆Tipp◆

Fertigen Sie die Gästeliste in einer Excel-Datei an, dann können Sie die Personen innerhalb dieser einfacher verschieben.

Strukturieren Sie die Liste, um eine bessere Übersicht zu erhalten. Zuerst setzen Sie die Namen der Gäste darauf, die Sie „unbedingt“ bei Ihrer Hochzeit dabei haben möchten:

- ◆ engste Verwandtschaft der Braut
- ◆ engste Verwandtschaft des Bräutigams
- ◆ engste Freunde von Braut und Bräutigam
- ◆ Dienstleister, die bei der Feier dabei sind (Fotografen, Hochzeitsplaner, etc.) Danach schreiben Sie die Gäste auf, die Sie „wenn möglich“ einladen möchten.
- ◆ Weitläufige Verwandtschaft der Braut
- ◆ Weitläufige Verwandtschaft des Bräutigams
- ◆ Weitläufige Freunde von Braut und Bräutigam
- ◆ Arbeitskollegen, Nachbarn, Vereinsmitglieder, etc.

Fällt die erste Liste kleiner aus, dann entscheiden Sie gemeinsam, wer von der zweiten in die erste aufrückt.

Ist die Liste Ihrer Hochzeitsgesellschaft definitiv zu lang, dann überlegen Sie sich, ob Sie nicht einen großen Polterabend organisieren möchten, damit alle aufgelisteten Personen mit Ihnen feiern können.

Als eine weitere Alternative bietet sich an, viele der Gäste zur Trauung mit anschließendem Sektempfang einzuladen und die Hochzeitsfeier nur im engsten Familienkreis zu veranstalten.

Halten Sie in Ihrer Liste fest, welcher Gast welche besonderen Aufgaben übernimmt (z.B. Trauzeuger, Blumenmädchen, Finger-Food-Organisator, Zeremonienmeister, Fahrer, etc.).

In der Gästeliste verwalten Sie zudem alle Zu- und Absagen. Außerdem können Sie festhalten, wer eine Übernachtungsmöglichkeit benötigt. Mit Hilfe von Excel erhalten Sie stets die exakte Personenanzahl.

◆Tipp◆

Vermerken Sie nach der Hochzeit in der Gästeliste, von wem Sie welches Geschenk bekamen. So können Sie sich mit den Dankeskarten individuell dafür bedanken.





## Sitzplan und Tischkarten

Lassen Sie sich bei Ihrem Sitzplan nicht von traditionellen Regeln beeinflussen. Viel wichtiger ist, dass Sie den Tag nach Ihren Wünschen feiern und die besonders wichtigen Menschen direkt um sich haben.

Bei einer kleinen Feier werden keine Tischkarten benötigt. Bei einer größeren Gästeanzahl hingegen sind Tischkarten durchaus zu empfehlen, damit kein Chaos entsteht.

Machen Sie sich vorab Gedanken, welche Gäste zusammen passen (Interessen, Charakter). Bei Familienmitgliedern könnten Ihre Eltern weiterhelfen. Oft wissen diese genau, wer sich mit wem gut verträgt.

## Die Notfallbox für Hochzeitsgäste

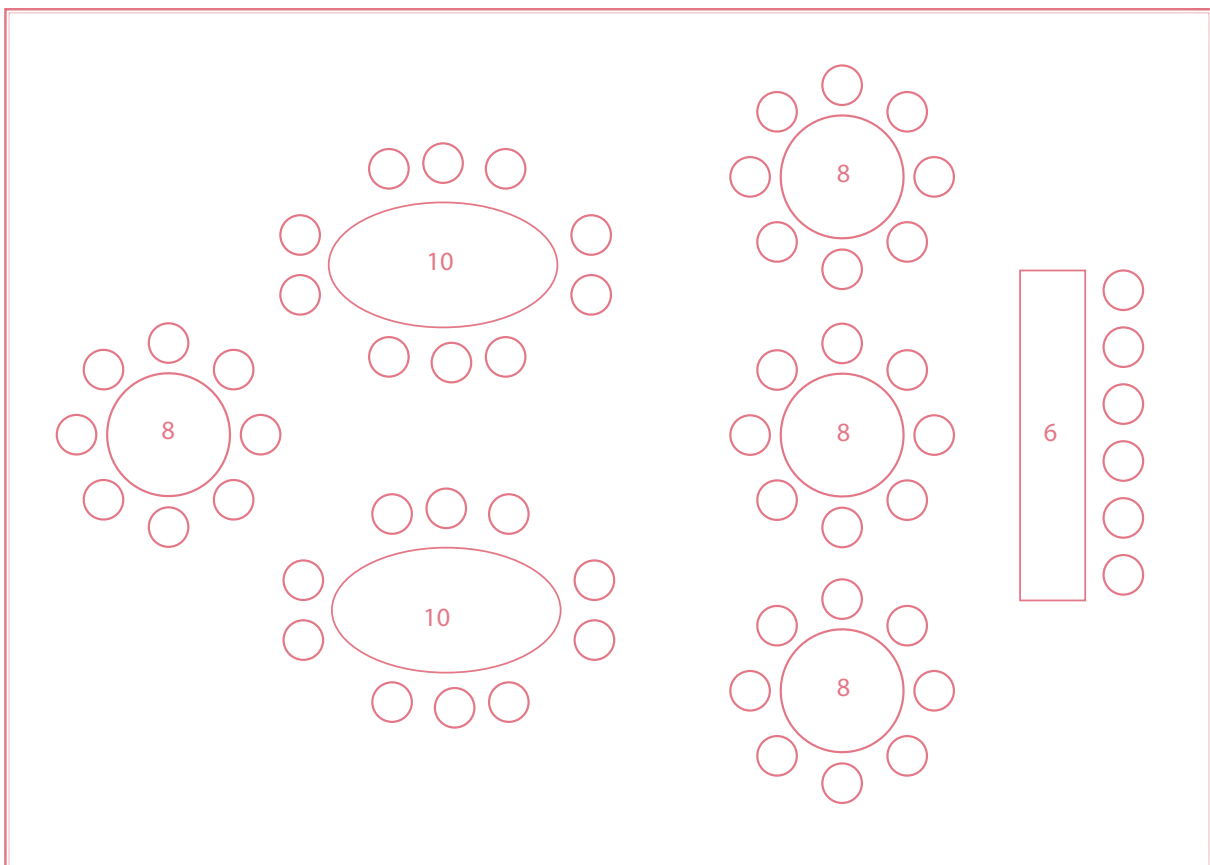
Immer beliebter auf Hochzeiten ist die sogenannte Notfallbox für die Gäste. Hier werden Zahnseide, Deo, Haarspray, Haarbürste, Anti-Flecken-Stifte, Nagelfeile, Mundspray, Taschentücher und viele weitere hilfreiche Artikel in einer schönen Box zusammengestellt. Diese platziert man meist in der Nähe der Toiletten.

Mit dieser Aufmerksamkeit bereiten Sie Ihren Gästen garantiert eine Freude.

### ◆Tipp◆

Achten Sie bei der Tischanordnung darauf, dass sich Ihre Gäste angenehm zwischen den Tischen bewegen können, und lassen Sie genügend Freiraum für Hochzeitsspiele und Tanzfläche.

Hier ein Beispiel für eine mögliche Sitzordnung Ihrer Hochzeitsgesellschaft.





## *2.8. Bildliche Erinnerungen*

Damit die Erinnerungen an Ihre Hochzeit ein Leben lang präsent bleiben, ist es wichtig, einen professionellen Fotografen zu engagieren. Dieser gewährleistet, dass alle Highlights und emotionalen Momente auf Bildern festgehalten werden.

Der Umfang der Fotos kann hierbei vom Brautpaarshooting, Begleitung der Trauung, Gruppenfotos bis hin zur ganztägigen Hochzeitsreportage reichen.

Um einen geeigneten Fotografen auszuwählen, informieren Sie sich im Vorfeld auf Internetseiten verschiedener Fotografen und finden Sie heraus, welche Art von Fotos und welcher angebotene Bildstil Ihnen am besten gefallen. Es sollte die Chemie zwischen Ihnen und dem Fotografen stimmen. Sie müssen sich wohlfühlen und öffnen können, denn nur

so werden die emotionalen Momente Ihrer Hochzeit perfekt eingefangen.

Achten Sie darauf, dass Sie die gesamten Bilddaten in voller Auflösung und die entsprechenden Bildrechte erhalten.

Zusätzlich können Sie einen Videografen engagieren. Dieser verfügt in der Regel über eine moderne und kleine Kameratechnik, schneidet perfekt Ihr Video und vertont es mit Ihrer Wunschmusik.





## 2.9. Hochzeitsfahrzeug

Ob Hochzeitskutsche, eigenes Fahrzeug oder moderne Luxuslimousine, um Ihren ganz persönlichen großen Auftritt zu gestalten, haben Sie verschiedene Möglichkeiten.

Zum einen können Sie Ihr eigenes Auto als Hochzeitsfahrzeug herrichten, indem Sie es mit Blumen oder weißen Bändern schmücken. Darüber hinaus können Sie ein „just married“-Schild oder Luftballons an Ihrem Fahrzeug befestigen.

Die besonders romantische Variante mit hohem Nostalgiefaktor ist die Hochzeitskutsche, bei der Sie die Wege zwischen Trauungsort und Locations ganz entspannt zurücklegen. Achten Sie im Hinblick auf Regen oder pralle Sonne darauf, ob die Kutsche offen ist oder über ein Verdeck verfügt. Grundsätzlich sollten Sie mit einer Hochzeitskutsche nicht zur Hauptverkehrszeit durch die Stadt fahren.

Bedenken Sie zudem, dass Pferde einen gewissen Eigengeruch mit sich bringen, besonders bei heißen Temperaturen.

Exklusive Oldtimer oder Luxuslimousinen mit Chauffeur als Hochzeitsfahrzeug sind weitere Optionen. Hier ist zu beachten, dass Oldtimer über keine Klimaanlage verfügen und oft weniger Platz bieten als Limousinen. Ganz unkonventionell ist die Wahl ein kleines Retro-Autos (z.B. Käfer, Ente, original Mini oder Fiat 500, etc.). Oder Sie mieten sich einen historischen Bus (z.B. Schulbus). Dieser bietet Ihrer gesamten Hochzeitsgesellschaft Platz.

Damit Ihre Gäste entspannt feiern können, ist es sinnvoll, unter dem Motto „Wedding Safety“ einen Shuttle-Service zwischen Location und Hotel zu organisieren.



## 3. Das Styling des Brautpaares

### 3.1. Brautkleid

#### *Termin für das Brautmodengeschäft*

Damit sich das Personal im Brautmodengeschäft genügend Zeit für Sie nehmen kann, vereinbaren Sie auf jeden Fall vorher einen Termin. Idealerweise bringen Sie eine vertraute Person (Ihre Mutter/Schwester/Trauzeugin) mit, die Ihnen bei der Auswahl der Brautkleider behilflich sein kann. Wichtig dabei ist, dass Ihre Begleitung wirklich ehrlich ist.

#### ◆Tipp◆

Falls es bis zur Hochzeit nur noch wenige Wochen sind, fragen Sie vor der Terminvereinbarung nach, wie lange die Lieferzeit der Brautkleider beträgt (teilweise bis zu 6 Monate!). Ist die Lieferzeit zu lang, suchen Sie sich ein Brautmodengeschäft aus, das Einzelstücke vorrätig hat (hier können Sie ein Brautkleid sofort kaufen und bei Bedarf gleich mitnehmen).





### *Welches Brautkleid passt zu wem?*

An einem der schönsten Tage im Leben wollen Sie natürlich wunderschön aussehen. Achten Sie aber darauf, dass Sie Ihrem Stil treu bleiben – nur so bleiben Sie entspannt und genießen die Hochzeit in vollen Zügen.

Sind Sie eher ein verrückter Typ? Dann darf es beim Brautkleid auch etwas Extravagantes sein. Sind Sie der romantische Typ? Hier passt natürlich das Prinzessinnenkleid perfekt. Für den sportlichen Typ sollte es ein bequemes Kleid im modernen Design sein.

Erfahrene Verkäufer/Innen wägen ziemlich schnell ab, welche Brautkleider zu Ihnen passen würden. Idealerweise bringen Sie ein paar Beispielbilder von Brautkleidern mit, die Ihnen gefallen. Besprechen Sie, welche Kleider in Frage kommen und welche absolut nichts für Sie sind. Meist erhalten Sie eine erste Auswahl von 3-5 Brautkleidern, die Sie anprobieren können.

#### ◆Tipp◆

Sprechen Sie das Personal darauf an, wenn Sie Problemzonen kaschieren möchten. Heben Sie Ihre Vorzüge hervor, indem Sie Akzente setzen. Haben Sie z.B. ein schönes Dekolleté, lenken Sie mit Raffungen und Verzierungen die Blicke dort hin. Sind Sie von Statur hingegen eher klein, wirken Sie mit einem langen V-Ausschnitt schmaler und größer. Ist das Gegenteil der Fall, dann schauen Sie sich nach einem Brautkleid um, das optisch in der Mitte geteilt wirkt und Sie somit kleiner aussehen.

Lassen Sie sich bei der Auswahl des Brautkleides Zeit und überstürzen Sie nichts!

Wenn Sie das perfekte Brautkleid gefunden haben, dann schauen Sie sich im Brautmodengeschäft am besten gleich nach den passenden Accessoires um. Sehen Sie sich zusätzlich die Standesamtmode an – werden Sie auch hier fündig, gibt es vielleicht einen Rabatt.



### *Letzte Anprobe und Änderungen*

Ca. 3-4 Wochen vor der Hochzeit sollten Sie noch einmal einen Termin für die endgültige Anprobe vereinbaren. Bringen Sie hier Ihre Accessoires und die Brautdessous mit, damit Sie alles überprüfen und aufeinander abstimmen können. Bei Bedarf nimmt die Schneiderin noch letzte Änderungen vor.

Accessoires zum Brautkleid: Unterkleid, Stola, Schleier, Handschuhe, Brauttasche und Brautschuhe.

Je nach Brautkleid benötigen Sie noch einen Unterrock, damit das Kleid auch wirklich gut fällt – fragen Sie im Brautmodengeschäft nach, ob bei Ihrem Kleid ein Unterrock empfehlenswert ist.

Zu jeder Jahreszeit ist eine Stola oder eine Bolerojacke als Accessoire unverzichtbar. Oft ist es in der Kirche sehr kühl und

bestimmt feiern Sie bis spät in die Nacht hinein. Die Anschaffung lohnt sich, denn schließlich möchten Sie das Fest genießen und die Flitterwochen nicht mit einer Erkältung beginnen.

Gerne wird das Brautkleid mit einem passenden Schleier und Handschuhen kombiniert. Diese Accessoires sind jedoch nicht zwingend notwendig, tragen Sie sie nur, wenn Sie sich absolut wohl damit fühlen.

Der Brautschleier sollte vom Stil und der Länge zum Brautkleid passen. Haben Sie ein Brautkleid mit vielen Stickereien, dann wählen Sie einen kurzen Schleier, sodass die Verzierungen gut zur Geltung kommen. Ein langer Brautschleier eignet sich dagegen bei einem langen schlichten Brautkleid.





Handschuhe für die Braut galten viele Jahre als überholt, doch nun kommen sie wieder in Mode. Mit Stickereien und Spitze oder im schlichten Design – Hauptsache, Stil und Art passt zu Ihnen und Ihrem Brautkleid. Ihr Brautmodengeschäft kann Sie diesbezüglich sicherlich gut beraten.

Die Brauttasche sollte groß genug sein, um die wichtigsten Dinge darin unterzubringen, wie z.B. Spiegel, Lippenstift, Taschentuch, Puder, etc.

Werden die Brautschuhe zu jeder Zeit gesehen (z.B. bei einem kurzen Brautkleid), sollten diese natürlich perfekt auf das Brautkleid abgestimmt sein. Bei einem langen Brautkleid blitzen die

Schuhe nur ab und zu hervor, sodass hier die Farbe abweichen kann. Bei manchen Brautkleidern ist ein Stoffmuster dabei – nehmen Sie dieses zum Schuhkauf mit.

◆Tipp◆

Laufen Sie schon ein paar Wochen vorher die Brautschuhe zu Hause ein. Nutzen Sie dafür einfach die Zeit beim Bügeln oder Aufräumen.



### *3.2. Frisur der Braut*

Begeben Sie sich frühzeitig auf die Suche nach einer Brautstylistin oder einem Brautstylisten. Während die Braut früher ab 6 Uhr morgens im Friseursalon unter der Trockenhaube geduldig auf ihre Brautfrisur wartete, holen sich nun die Bräute eine erfahrene Brautstylistin nach Hause. Make-up und Haare aus einer Hand, ganz bequem direkt bei der Braut – perfekter kann der Hochzeitstag nicht beginnen. Gleichzeitig mit Ihrer Buchung sollten Sie ein erstes, zeitnahes Beratungsgespräch vereinbaren.

Haare müssen nicht immer ganz lang sein, um wunderschöne Brautfrisuren zu kreieren. Bereits schulterlanges Haar bietet tolle Stylingmöglichkeiten: Ein verspielter Lockenknoten am Hinterkopf mit zarten Blümchen, ein eleganter Dutt mit einem dramatischen Schleier, der später wieder abgenommen wird. Zum

aktuellen Sommerlook gehören lockere Flechtfrisuren. Wer dünnes, feines Haar hat, unterstützt hier mit fertigen Flechten. Ein Kranz in der gleichen Art wie der Brautstrauß rundet den romantischen „Gretchen-Look“ ab.

Wer sein Haar im Alltag gerne offen trägt, kann das auch zur Hochzeit tun. In sanfte Wellen gelegt, nur ein wenig Bewegung im Haar und mit Haarbändern aus Tüll und Spitze geschmückt, entsteht ein moderner Hippie-Look.

Es gibt unzählige Kämmchen, Blüten, Haarreifen und Curlies als Alternative oder Ergänzung zu einem Brautschleier.



Es ist wichtig, dass Sie Ihr Haar schön pflegen, regelmäßiges Schneiden gehört dazu. An Ihrem Hochzeitstag sollten Sie eine Frisur wählen, die Ihrer Gesichtsförm schmeichelt und vor allem den Tag mit Bravour besteht. Nicht jede Frisur ist als Brautfrisur geeignet und nicht immer hat die Braut langes, kräftiges Rapunzelhaar. Manchmal werden für die Traumfrisur zusätzlich zum Eigenhaar Haarteile, Clip-Extensions oder eine Haarverlängerung benötigt. Ihre Stylistin berät Sie hierzu frühzeitig im Gespräch und erarbeitet gemeinsam mit Ihnen einen Plan, wie Sie Ihre Wunschfrisur erreichen.

Besprechen Sie, in welcher Zeitspanne Sie Ihren Probetermin vor der Hochzeit einplanen können. Je näher der Hochzeitstag rückt, desto sicherer weiß die Braut, wie Sie an diesem Tag gerne aussehen will. Andererseits sind viele Bräute sehr aufgereggt und möchten sicher sein, dass alles perfekt sitzt und die Abläufe fest geplant sind. Optimal sind daher 3-6 Wochen vor der Hochzeit.

◆Tipp◆

Legen Sie für das spätere Probestyling eine Ideensammlung an. Vielleicht sind es nur Details, die Ihnen besonders gut gefallen. Eine hübsche Seitenpartie, ein raffinierter Pony, ein schöner Zopf, zauberhafte Accessoires. All diese Ideen sollten Sie sammeln. Auch Negativbeispiele dürfen Sie Ihrer Mappe hinzufügen. Beim Probestyling zeigt sich somit ganz leicht, was Sie schön finden und wie Ihnen die Brautfrisur gefallen würde.





### *3.3. Make-Up der Braut*

Ihr Probestyling ist ein ganz besonderer Termin, er ist Ihr Testlauf und Sie sehen sich komplett das erste Mal mit Ihren Accessoires. Genießen Sie diesen Tag und tragen Sie Ihr Make-up wirklich als Probe. Wenn Sie unter Allergien leiden, teilen Sie dies schon im Vorfeld mit. Ihre Stylistin fragt dann bei den jeweiligen Make-up Herstellern an, welche Produkte verwendet werden können.

Möchten Sie Ihr Braut-Make-up ganz zart und dezent? Oder tragen Sie bereits im Alltag ein schickes Tages-Make-up und überlegen, ob Sie es etwas „wilder“ angehen? Trauen Sie sich ruhig! Sie sind die Braut und Sie dürfen ganz bewusst an Ihrem Hochzeitstag die schönste Frau der Welt sein. Wenn Sie schon immer einen bestimmten Stil ausprobieren wollten, dann tun Sie es jetzt, wenn Sie einen Profi an der Hand haben. Warum probieren Sie

zu Ihrem edlen Kleid aus Spitze nicht ein Retro-Make-up mit schwarzem Lidstrich und künstlichen Einzelwimpern für einen unwiderstehlichen Augenaufschlag? Leuchtend rote Lippen und ein kleines Haarnetz über der Stirn komplettieren Ihren Look.

Sie sind keine geübte Make-up-Trägerin und lieben es lieber unauffälliger? Jede Lidschattenpalette bietet auch leise Töne. So kann man wunderbar die Farben aus dem Brautstrauß im Augen-Make-up widerspiegeln. Zarte Rosé- und Aprikosentöne zaubern viel Frische in den Blick und lassen die Trägerin ausgeruht und entspannt aussehen. Ein heller Branton kann Augenkontur und Lidfalte dezent eindunkeln, dies gibt dem Auge mehr Tiefe und wirkt geheimnisvoller. Am Hochzeitstag wird wasserfeste Wimperntusche verwendet. Besorgen Sie



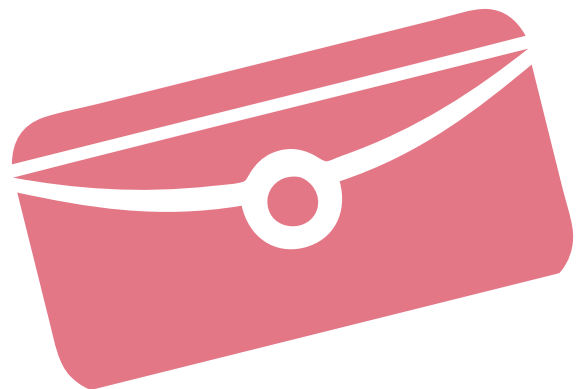
daher im Vorfeld ein Produkt, welches wasserfestes Augen-Make-up entfernen kann.

Nicht nur das Augen-Make-up darf sich vom Brautstrauß inspirieren lassen. Wählen Sie für Ihren Mund strahlende Farben, von zarten Rosatönen bis Blutrot ist alles erlaubt. Oberstes Gebot ist jedoch, dass Sie sich wohlfühlen. Ob Lipgloss oder Lippenstift getragen wird, entscheidet der persönliche Geschmack der Braut. Wer im Alltag die „Klebrigkeit“ eines Lipgloss nicht mag, wird es auch am Hochzeitstag nicht tun. Ein Lippenstift ist stärker pigmentiert und damit haltbarer. Jedoch haben viele Bräute das Gefühl, es ist zu viel Farbe auf den Lippen. Mit einem Lippenpinsel kann man sehr gut die Intensität dosieren. Es gibt z.B. praktische Lippenpinsel mit Kappe für die (Braut)Tasche.

Stichwort Brauttasche – was muss in eine Brauttasche rein? Sie ist auf keinen Fall ein Rucksack, der alles auffangen muss, was man brauchen könnte. In die Brauttasche kommen nur die Dinge, die die Braut wirklich braucht. Das sind ein Puder zum nachpudern (spätestens nach allen Gratulanten glänzt das Gesicht), Lippenfarbe und Lippenpinsel, Taschentuch, evtl. ein „Mund-Erfrischer“. In einer separaten Tasche haben Handy, Ersatzstrümpfe, Deo, Kopfschmerztabletten usw. Platz, die der Trauzeugin anvertraut wird.

#### ◆Tipp◆

Lassen Sie noch vor dem Probestyling Ihre Augenbrauen in Form bringen. Augenbrauen sind Rahmen für die Augen. Schön geformt öffnen sie den Blick. Ein kleiner Aufwand von ca. 15 Minuten bringt umwerfende Erfolge. Nicht immer wachsen Augenbrauen dicht, schön und nach Lehrbuch. Ihre Stylistin kann die Brauen mit einem farblich nach dem Haaransatz orientierten Lidschattenpuder auffüllen und formen.



### *3.4. Bräutigam Outfit*

Für ein harmonisches Gesamtbild des Brautpaares steht auch das perfekte Styling des Bräutigams. Hierbei ist zu beachten, dass Sie erst nach der Entscheidung für das Brautkleid das Bräutigam Outfit auswählen, damit Sie hinsichtlich des Stils und der Farben optimal aufeinander abgestimmt sind. Nehmen Sie nach Möglichkeit ein Stoffmuster des Brautkleides mit zum Herrenausstatter.

Egal für welches Outfit Sie sich entscheiden, es ist wichtig, dass Sie sich darin wohlfühlen und nicht das Gefühl haben, verkleidet zu sein. Ein hervorragender Sitz, die perfekten Maße und der richtige Schnitt sind hier die Grundvoraussetzungen.

Das Bräutigam Outfit besteht in der Regel aus Hose, Hemd, Sakko, Weste, Krawatte oder Plastron sowie Einstecktuch, Manschettenknöpfen und Schuhen. Beginnen Sie die Zusammenstellung Ihres Outfits mit der Auswahl Ihres Anzugs entsprechend dem Stil Ihrer Hochzeit. Wählen Sie zwischen einem Cut, einem Smoking und dem klassischen Hochzeitsanzug. Beachten Sie hierbei, dass die sehr festliche Variante des Cutaway (kurz: Cut) nur bis maximal 18.00 Uhr zu tragen ist und dann durch einen Abendanzug ersetzt werden muss. Eine Alternative zum Cut, bei der Sie den Outfitwechsel vermeiden, bietet der Gehrock, der den gesamten Tag und am Abend getragen werden kann.





Der elegante Smoking, der immer mit Smokinghemd (mit Kläppchen- oder Umschlagkragen) und Fliege kombiniert wird, ist eigentlich ein klassischer Abendanzug. Bei einer Hochzeit kann der Smoking jedoch bereits am Nachmittag zur Trauung getragen werden.

Die verbreitetste Variante ist der klassische Hochzeitsanzug, der den Vorteil bietet, ihn auch nach der Hochzeit in anderen Kombinationen weiter tragen zu können. Wählen Sie hierbei zwischen verschiedenen Schnitten, Farben und Stoffen aus. Achten Sie darauf, dass Sie sich im Gegensatz zum Businessanzug für einen eleganten und festlichen Stoff entscheiden. Dieser kann sich beispielsweise durch einen dezenten Glanz oder Ornamente auszeichnen. Als Dreiteiler ist der klassische Hochzeitsanzug mit einer Weste im gleichen Grundton oder in der zum Brautkleid passenden Farbe kombinierbar.

Bei der Auswahl des Hemdes ist die Farbe des Brautkleides maßgeblich. Achten Sie hierbei auf die Umschlagmanschette für

die Manschettenknöpfe und auf einen exzellenten Schnitt, damit Sie ohne Sakko ebenfalls eine gute Figur machen. Die Form des Hemdkragens ist abhängig vom Binder. Ob Sie Ihr Outfit durch eine Krawatte oder einen Plastron vervollständigen, liegt ganz an Ihrem persönlichen Geschmack. Der Plastron wirkt festlicher als die Krawatte und hebt Sie als Bräutigam bewusst aus der Menge der Krawatten tragenden Gäste hervor.

Bei der Wahl Ihrer Schuhe sollten Sie neben dem Design unbedingt auf die Bequemlichkeit achten und diese vor Ihrer Hochzeit einlaufen. Ob Lack- oder Lederschuh, das ist Geschmackssache, wobei der Lackschuh eine sehr festliche Variante darstellt und nur zum Smoking getragen werden sollte.

Möchten Sie mit Ihrem Outfit passend zum Farbthema Ihrer Hochzeit Akzente setzen, könnten Sie sich beispielsweise für eine farbige Krawatte und Einstecktuch entscheiden. Wenn Sie es ausgefallener mögen, tragen Sie z.B. anstatt der klassischen schwarzen farbige Strümpfe.







### 3.5. Trauringe

#### *Die verschiedenen Edelmetalle*

##### Silber

Dieses Edelmetall hat einen Vorteil: Es ist sehr günstig. Doch nur wenn bei Ihnen das Budget absolut knapp ist, sollten Sie Trauringe in Silber kaufen. Bedenken Sie jedoch die Nachteile, Silber ist sehr weich, das Material nutzt sich somit schnell ab. Die Trauringe werden in kurzer Zeit matt und erhalten sichtbare Kratzer. Daher sind Trauringe aus Silber nicht zu empfehlen.

##### Gold

Trauringe in Gold sind zeitlos und somit sehr beliebt. Gegenüber Silber sind sie viel hochwertiger und beständiger, allerdings sollten es 585er oder 750er Goldringe sein. Gelbgold passt zu warmen (Haut-)Typen, Weißgold dagegen eher zu kühleren (Haut-)Typen. Roségold wirkt sehr dezent und unauffällig.

##### Platin

Da Platin ein sehr reines Edelmetall ist, ruft es so gut wie keine Hautallergien hervor. Es ist robust und kann sehr oft nachpoliert werden, ohne dass großer Materialverlust entsteht. Dieses Edelmetall ist teurer als Gold doch gerade wenn Sie Ihre Trauringe täglich tragen möchten, lohnt es sich, Eheringe aus Platin zu wählen.

##### ◆Tipp◆

Mittlerweile gibt es viele Trauringe in Bicolor oder sogar Tricolor (mehrfarbig). Falls Sie sich nicht für eine Trauringfarbe entscheiden können oder etwas Besonderes wünschen, sind diese Ringe eine tolle Alternative zu den klassischen Trauringen.





## Die Diamanten

Meistens tragen die Ehefrauen einen optisch gleichen Ring wie der Ehemann, jedoch wird dieser noch mit einem oder mehreren Diamanten versehen. Ob Sie sich dabei für einen Brillanten oder Zirkonia (eine günstige Imitation) entscheiden, kommt natürlich ganz auf Ihr Budget an. Auch farbige Edelsteine verleihen dem Trauring einen besonderen Akzent.

### ◆Tipp◆

Bei einem knappen Budget können Sie die Anzahl der Edelsteine in Zukunft noch erweitern, z.B. pro Ehejahr oder Kind.

## *Der Besuch beim Juwelier*

Probieren Sie bei einem Juwelier Ihres Vertrauens unterschiedliche Trauringe an. So finden Sie meist schnell Ihre Vorlieben und den passenden Stil. Diesbezüglich berät Sie der Juwelier. Neben dem Ermitteln Ihrer exakten Ringgröße kann er Ihnen für die Ringgravur ein paar Beispiele nennen. Damit sich das Personal genügend Zeit für Sie nehmen kann, sollten Sie am besten unter der Woche dort vorbei schauen.

### ◆Tipp◆

Achten Sie bei der Auswahl der Eheringe darauf, dass diese alltagstauglich sind. Wählen Sie keine auffälligen Ringe nach der aktuellen Mode, denn schließlich sollen Ihnen die Trauringe nach Jahren noch gefallen.

## *Anstecken der Ringe bei der Trauung*

Oft werden bei der Trauung die Ringe vom Trauzeugen oder einem der Blumenmädchen überreicht. Damit der große Auftritt ein voller Erfolg wird, ist ein Ringkissen zu empfehlen. Die Ringe werden an dem Ringkissen festgesteckt und fallen somit nicht herunter.

### ◆Tipp◆

Üben Sie vor der Trauung zu Hause das Anstecken der Trauringe. Nur so bekommen Sie ein Gefühl dafür, wie stark Sie den Ring an den Finger Ihres Partners drücken können/müssen.



## *4. Tipps für den Hochzeitstag*

---

Einem perfekten und entspannten Hochzeitstag, den Sie als Brautpaar in vollen Zügen genießen, geht eine exakte Zeitplanung voraus. Damit an diesem Tag Ihre Anspannung und Emotionalität nicht in Stress und Panik umschlagen, ist es wichtig, dass ALLE (Brautpaar, Dienstleister, Familie, Trauzeugen etc.) über die genauen Abläufe informiert sind und wissen, was sie wann und wo zu tun haben. Erstellen Sie sich hierfür einen genauen Zeit- und Ablaufplan. Notieren Sie sich, welche Dienstleister Sie noch einmal kurz vor der Hochzeit kontaktieren müssen, um endgültige Planungsdetails abzustimmen.

Denken Sie auch daran, welche Utensilien (Gastgeschenke, Papeterie, Dekorationsartikel, Floristik etc.) Sie wann zur Location bringen können.

Nur so kann alles reibungslos funktionieren. Um Ihnen die Erstellung Ihres persönlichen Ablaufplanes zu erleichtern, finden Sie im Anhang eine Checkliste mit detaillierten Anhaltspunkten.

Des Weiteren sollten Sie ein Notfallset mit wichtigen Utensilien für den Hochzeitstag in einer Tasche zusammenstellen. Am besten übergeben Sie diese Tasche Ihren Trauzeugen oder Ihrem Zeremonienmeister, die den ganzen Tag über an Ihrer Seite sind und bei kleinen Zwischenfällen improvisieren und helfen können. Eine Checkliste für das Notfallset finden Sie ebenfalls im Anhang.



Wenn Sie direkt im Anschluss an Ihre Hochzeit in die Flitterwochen starten, packen Sie schon ein paar Tage vor der Hochzeit die Koffer, damit Sie im Trubel nicht wichtige Details vergessen.

Erkundigen Sie sich bereits einige Monate vor Reiseantritt bei den zuständigen Behörden, ob Ihr Reisepass nach der Hochzeit noch Gültigkeit hat oder ob Sie evtl. ein Übergangsdokument benötigen.

Weisen Sie bei Buchung Ihrer Reise explizit darauf hin, dass dies Ihre Hochzeitsreise ist, denn viele Reiseveranstalter bieten bestimmte Honeymoon-Specials an oder halten eine kleine Überraschung für frisch verheiratete Paare bereit. Informieren Sie auch Ihre Dienstleister, dass Sie direkt nach der Hochzeit in die Flitterwochen fahren und die auflaufenden Rechnungen erst nach Ihrer Rückkehr bezahlen werden.

Auch wenn Sie nicht direkt nach Ihrer Hochzeit in die Flitterwochen starten, nehmen Sie sich wenn möglich ein bis zwei Tage Zeit, um nach den vielen Monaten der Vorbereitung und Planung zu entspannen.

Also: **Keep calm und genießen Sie Ihren schönsten Tag im Leben und jeden Augenblick Ihrer Liebe.**





## 5. Anhang

### 12-Monats-Checkliste<sup>1</sup>

Die Zeitangaben der 12 Monate sind grobe Erfahrungswerte, die in der Realität bei jeder Hochzeitsplanung abweichen können. Je früher Sie mit der Planung anfangen, umso stressfreier wird es natürlich für Sie. Sollten Ihnen weniger als 12 Monate für die Hochzeitsplanung zur Verfügung stehen, können Sie die Zeiträume einfach entsprechend anpassen.

#### 12 Monate bis zur Hochzeit

Verlobungsfeier organisieren	
Allgemeine Fragen zur Hochzeit mit dem Partner klären	
Termin der Feier festlegen (zumindest den Monat) und mit engsten Verwandten und Freunden abklären	
Hochzeitsordner anlegen (Hier können Sie alle wichtigen Unterlagen, Dokumente und Ideen übersichtlich abheften)	

<sup>1</sup> Die 12-Monats-Checkliste entstammt dem Buch „100 Hochzeit-Checklisten: Das ultimative Buch für die stressfreie Hochzeitsplanung“ (2012) von Raffael und Sonja Schulz.



### 11 Monate bis zur Hochzeit

Budget grob festlegen	
(Vorläufige) Gästeliste erstellen	
Grobe Auswahl der Location für Trauung und Feier <i>(2-5 in die engere Auswahl nehmen und so früh wie möglich reservieren oder sogar buchen)</i>	
Evtl. Wedding Planner buchen	

### 10 Monate bis zur Hochzeit

Erste Informationen über Hochzeitskleidung und Eheringe sammeln	
Auswahl der benötigten Dienstleister treffen <i>(Wen benötigen wir und wen nicht?)</i>	
Urlaub für die Hochzeitsreise einreichen <i>(Evtl. bekommen Sie nach Tarif von Ihrem Arbeitgeber einige Tage Sonderurlaub. Nachfragen lohnt sich!)</i>	
Evtl. Save-the-Date Karten versenden	

### 9 Monate bis zur Hochzeit

Genauere Budgetplanung	
Trauzeugen und evtl. Brautjungfern ernennen	
Hochzeitsreise planen und buchen	

### 8 Monate bis zur Hochzeit

Ideen für Einladungs-, Menü-, Tisch- und Danksagungskarten sammeln und Design-Auswahl treffen	
Termin mit Brautmodengeschäft vereinbaren <i>(Manche Brautkleider haben eine Lieferzeit von 6 Monaten!)</i>	
Vorauswahl Trausprüche	
Termin mit Versicherungsberater wegen Änderungen vereinbaren <i>(Nehmen Sie Ihre Versicherungen genau unter die Lupe! In manchen Fällen ist auch der Ehepartner mitversichert und somit werden evtl. einige Versicherungen überflüssig – eine rechtzeitige Kündigung spart viel Geld!)</i>	

## 7 Monate bis zur Hochzeit

Erstes Gespräch mit dem Pfarrer/Priester/freien Redner vereinbaren	
Kirche bzw. andere Location für die Trauung buchen Spätestens jetzt Location für die Feier buchen	
Aufgaben verteilen und Helfer organisieren	
Probeessen vereinbaren und Catering buchen	
Demo-CDs der Musiker für die Trauung anfordern	
Demo-CDs der Musiker für die Feier anfordern	
Dokumente für die Anmeldung zur Eheschließung besorgen	

## 6 Monate bis zur Hochzeit

Gästeliste nochmals überprüfen und gegebenenfalls ändern	
Anmeldung zur Eheschließung beim Standesamt	
Gültigkeit des Reisepasses überprüfen und evtl. neu beantragen	
Musiker für die Trauung buchen	
Musiker/DJ und sonstiges Unterhaltungsprogramm für die Feier buchen	
Fotograf und/oder Videograf buchen	
Geschenkeliste oder Hochzeits-Tisch zusammenstellen	
Wichtige Personen Zeremonienmeister, Blumenkinder, etc.) ernennen	
Einladungen gestalten und drucken lassen (oder basteln) und versenden	
Erste (grobe) Planung des Hochzeitstages	



#### 5 Monate bis zur Hochzeit

Informationen über weitere Dienstleister einholen und Auswahl treffen; Termin zur Besprechung vereinbaren	
Budgetplanung überprüfen	
Auswahl und Kauf der restlichen Hochzeitskleidung/ Unterwäsche/ Accessoires für die Braut	
Evtl. Hotelzimmer für die Hochzeitsnacht buchen	
Evtl. benötigte Dekoartikel und andere Mietgegenstände buchen	
Bei bestimmten Figurwünschen ab sofort regelmäßig ins Fitnessstudio gehen	

#### 4 Monate bis zur Hochzeit

Trauringe anprobieren und kaufen	
Hochzeitsanzug und evtl. Schuhe kaufen	
Hochzeitsauto buchen	
Blumendeko auswählen bzw. Florist beauftragen	
Evtl. Junggesellenabschied und/oder Polterabend planen oder von den Trauzeugen planen lassen	
Evtl. Termin beim Rechtsanwalt/Notar vereinbaren und Ehevertrag aufsetzen lassen	
Evtl. Wohnung kündigen und Umzug organisieren	

### 3 Monate bis zur Hochzeit

Genaueres Gespräch mit dem Pfarrer/Priester/freien Redner: Ablauf und Lieder der Trauung festlegen	
Musikauswahl für die wichtigen Höhepunkte ( <i>Ein- und Auszug, Ringübergabe, Hochzeitstanz, Anschneiden der Hochzeitstorte etc.</i> ).	
Tanzen üben bzw. Tanzkurs belegen	
Outfit für das Standesamt aussuchen	
Friseur und Make-up Artist buchen und Probetermin ausmachen	
Sektempfang und evtl. Fingerfood organisieren	
Hochzeitstorte bestellen	
Evtl. Technik, Musik- und Lichtenanlage buchen	
Evtl. Hotelzimmer für die Gäste reservieren	
Evtl. Ringkissen und Hochzeitskerze kaufen	
Evtl. ab sofort regelmäßig ins Solarium gehen	
Evtl. Visum für die Hochzeitsreise beantragen	



## 2 Monate bis zur Hochzeit

Bei allen Gästen ohne Zu- oder Absage noch einmal nachfragen und endgültige Gästeliste erstellen ( <i>Gästeanzahl auch der Location und dem Catering mitteilen!</i> )	
Menü/Buffet festlegen	
Exakte Budgetplanung	
Gekaufte Schuhe regelmäßig einlaufen	
Gastgeschenke besorgen	
Exakte Planung des Hochzeitstages	
Gästebuch kaufen	
Kirchenheft gestalten und drucken lassen	
Restaurantbesuch für die Feier nach dem Standesamt reservieren	
Evtl. Eheversprechen verfassen	

## 1 Monat bis zur Hochzeit

Menükarten und Tischkarten gestalten und drucken lassen	
Tisch- und Sitzplan erstellen	
Hochzeitskleidung anprobieren und gegebenenfalls ändern lassen	
Ringe gravieren lassen	
Vorbereitungen für die Hochzeitsreise treffen	
Polterabend und Junggesellen-/Junggesellinnenabschied feiern	
„Notfall-Box“ für Hochzeitsgäste zusammenstellen	
Evtl. Übernachtungsmöglichkeit für die Nacht vor der Hochzeit organisieren ( <i>Laut Brauch verbringt das zukünftige Ehepaar die Nacht vor der Hochzeit getrennt voneinander</i> )	
Evtl. Friseurtermin für den Bräutigam buchen (für ca. 1 Woche vor der Hochzeit)	
Evtl. Hochzeitsrede vorbereiten	

## 1 Woche bis zur Hochzeit

Exakten Ablauf noch einmal mit allen wichtigen Personen durchgehen Trauzeugen, Brautjungfern, Zeremonienmeister, etc.)	
Genauen Ablaufplan an alle Dienstleister versenden und alle Termine noch einmal bestätigen lassen ( <i>Am besten per E-Mail, das ist schneller und spart Porto</i> )	
„Notfall-Box“ für das Brautpaar zusammenstellen	
Gästeliste noch einmal überprüfen ( <i>Evtl. letzte Änderungen der Location/dem Catering mitteilen</i> )	
Für die Flitterwochen packen und Reiseunterlagen bereitlegen	
Das Anstecken der Trauringe üben	
Den Kuss üben (wie lange und wie oft wird geküsst?)	
Weg von der Kirche bis zur Location vorsichtshalber noch einmal abfahren ( <i>Baustellen?</i> )	
Falls möglich, einen Tag zur Entspannung einplanen	
Evtl. Generalprobe in der Kirche	
Evtl. Wegweiser gestalten und ausdrucken	

## 1-2 Tage bis zur Hochzeit

Kleidung und Accessoires zurechtlegen (geschützt aufbewahren)	
Alles andere bereitstellen, was für die Trauung und den Hochzeitstag benötigt wird	
Aufbau und Dekoration der Location überwachen	
Maniküre, Pediküre, Augenbrauen zupfen, Beine rasieren, etc.	
Durchatmen ;-)	

## Budgetplaner

Veranschlagtes Hochzeitsbudget: \_\_\_\_\_

◆Tipp◆

Planen Sie immer einen Puffer bzw. Aufschlag von ca. 5-10 % auf die Gesamtsumme ein!

<b>Budget der Braut:</b>	Kalkuliertes Budget:	Tatsächliches Budget:
Kleidung standesamtliche Trauung		
Brautkleid		
Änderungskosten		
Reifrock		
Schleier		
Diadem / Curlies		
Handschuhe / Stola / Bolero Jäckchen		
Schmuck (Kette/Armreif/ Ohrringe)		
Handtasche		



<b>Budget der Braut:</b>	Kalkuliertes Budget:	Tatsächliches Budget:
Brautschuhe		
Dessous / Strumpfband		
Brautfrisur / Make-up		
<b>Summe:</b>		

<b>Budget des Bräutigams:</b>	Kalkuliertes Budget:	Tatsächliches Budget:
Anzug / Smoking		
Eventuell 2. Anzug für standesamtliche Trauung		
Änderungskosten		
Hemd		
Weste		
Krawatte / Plastron		
Einstecktuch		
Manschettenknöpfe		
Gürtel		
Schuhe		
<b>Summe:</b>		

<b>Gebühren:</b>	Kalkuliertes Budget:	Tatsächliches Budget:
standesamtliche Trauung		
kirchliche Trauung		
Formulare / Dokumente		
Familienstammbuch		
Sonstige Kosten		
<b>Summe:</b>		



<b>Druckkosten:</b>	Kalkuliertes Budget:	Tatsächliches Budget:
Save-the-Date-Karten		
Einladungskarten		
Danksagungskarten		
Menükarten		
Kirchenhefte		
Briefumschläge		
Porto		
<b>Summe:</b>		

<b>Allgemeine Kosten:</b>	Kalkuliertes Budget:	Tatsächliches Budget:
Eheringe		
Ringkissen		
Fotograf		
Videograf		
Hochzeitsauto / Kutsche		
Tauben (Kirche)		
Künstler / Solist (Kirche)		
Gästeshuttle		
Hotelübernachtungen (Gäste)		
<b>Summe:</b>		

<b>Feierlichkeiten:</b>	Kalkuliertes Budget:	Tatsächliches Budget:
Essen gehen nach Trauung		
Getränke		
Partyservice		
Hochzeitstorte / Lieferung		
Live-Musik / DJ / Künstler		
Raumbeleuchtung		
Besondere Möbel		
Location (Miete)		
Feuerwerk / Wunderkerzen		
Luftballons / Helium		
Hochzeitskerze		
Gastgeschenke		



<b>Feierlichkeiten:</b>	Kalkuliertes Budget:	Tatsächliches Budget:
Gästebuch / Stifte		
Tischplan / Tischkarten		
Photobooth		
<b>Summe:</b>		

<b>Blumen &amp; Dekoration:</b>	Kalkulierte Kosten	Tatsächliche Kosten:
Brautstrauß		
Blumen für Trauzeugin & Brautjungfern		
Anstecker Bräutigam		
Anstecker Trauzeuge		
Streublumen & Korb		
Tischgestecke		
Vasen / Gefäße für Blumen		
Autodekoration		
Kirchendekoration		
Kerzen		
Kerzenständer		
Organza, Perlen, Draht, Streugut		

<b>Blumen &amp; Dekoration:</b>	Kalkulierte Kosten	Tatsächliche Kosten:
Bilderrahmen / Staffelei		
Sonstige Stoffe		
Hussen für Stühle etc.		
Sonstige Deko, Raumtrenner, große Blumen, Vasen etc.		
<b>Summe:</b>		



<b>Zusammenfassung:</b>	Kalkuliertes Budget:	Tatsächliches Budget:
Budget der Braut		
Budget des Bräutigams		
Gebühren		
Druckkosten		
Allgemeine Kosten		
Feierlichkeiten		
Blumen & Dekoration		
<b>Gesamtsumme:</b>		

## Checkliste Ablaufplan Hochzeitstag

### *Der Tag vor der Hochzeit*

Dienstleister

Mit dem Dekorateur letzte Details zum Aufbau absprechen (Location, Kirche)	
Fotografen / Videografen: letzte Änderungen im Ablauf und Zeitplan durchgeben	
DJ / Band / Künstler: letzte Änderungen und Aufbauzeiten durchgeben	
Mit dem Catering letzte Details absprechen	
Besondere Möbel, Beleuchtung, Feuerwerk bestätigen lassen	
Lieferung Hochzeitstorte bestätigen	
Hochzeitsauto oder Kutsche bestätigen	
Shuttle-Service für die Gäste bestätigen	
Kinderbetreuung bestätigen	

Utensilien zur Location bringen:

Menü- und Tischkarten	
Tischplan	
Gastgeschenke	
Gästebuch & Stifte	
Give-Aways für die Gäste (Flip-Flops, Fächer etc.)	
Box für Geldgeschenke	
WC-Utensilien (Deo, Haarspray etc.)	
Kirchenhefte zur Kirche bringen	

Sie dekorieren selbst

Wenn Sie die Dekoration Ihrer Hochzeit selbst übernehmen, ist es ratsam, diese komplett am Tag vorher fertig zu stellen! Planen Sie sich für die Dekoration genügend Zeit ein, meistens dauert es länger als Sie vorher veranschlagt haben.

Dekorationsartikel vom Verleiher abholen und zur Location bringen (Kerzenständer, Vasen, Spiegel, Gläser, Raumtrenner etc.)	
Floristik abholen	
evtl. Candybar-Utensilien abholen und aufbauen, Süßigkeiten bereitstellen	
Kerzen, Teelichter	
Kirchendekoration, Blumen, Bänder, Kirchenhefte	



## *Der Abend vor der Hochzeit*

### Bräutigam

Medikamente bereithalten für den Notfall	
Taschentücher	
Anzug, Weste, Hemd, Krawatte oder Plastron, Gürtel, Strümpfe und Manschettenknöpfe bereitlegen	
Schuhe noch einmal putzen	
Hochzeitsrede vorbereiten, eventuell Spickzettel Stammbuch & Formulare bereitlegen	
Eheringe!	

### Braut

Medikamente bereithalten für den Notfall	
Taschentücher	
Brautkleid, Reifrock, Dessous, Strumpfband, halterlose Stümpfe oder Strumpfhose, Schuhe und Schleier bereitlegen	

## *Ihr Hochzeitstag!*

### Bräutigam

rechtzeitig aufstehen und in Ruhe Frühstücken	
Rechtzeitig fertig machen	
Pünktlich an der Kirche / Standesamt sein	
Eheringe!	
Stammbuch und evtl. Formulare mitnehmen	

### Braut

Rechtzeitig aufstehen und in Ruhe Frühstücken	
Etwas zum Knöpfen anziehen, damit die Hochsteckfrisur und das Make-up beim Umziehen keinen Schaden nehmen!!	
Friseur, Schleier nicht vergessen => bis wann spätestens fertig sein?	
Ankleiden => bis wann spätestens fertig sein?	
Abfahrt zur Kirche / Standesamt?	
Wann ist der Fahrer da?	

Mitwirkende (Trauzeugen, Eltern etc.)

Trauzeugen, unbedingt an den Personalausweis denken! (Standesamt)	
Wer holt wann und wo die Blumen ab? (Brautstrauß, Anstecker für Bräutigam und Trauzeugen, Sträuße für Trauzeugin und Brautjungfern, Streublumen, Autoschmuck)	
Autoschmuck anbringen	
Wer kümmert sich um den Sektempfang nach dem Standesamt? (Kühltaschen, Sekt, Orangensaft, Gläser etc.)	
Wer ist bei der Braut und wer beim Bräutigam?	
Wer kommt mit zum Friseur?	
Wer hilft der Braut beim Ankleiden?	
Wann soll der Fahrer wo sein?	
Wann sollen die Eltern an der Kirche / Standesamt sein?	
Wann sollen die Trauzeugen an der Kirche / Standesamt sein?	
Wer fährt mit wem?	
Wer hat das Notfallset?	

◆Tipp◆

Bitte planen Sie hier mit genauen Uhrzeiten!

Drucken Sie sich Ihren Ablaufplan aus und verteilen Sie diesen an die Mitwirkenden.



## Checkliste: Notfallset für den Hochzeitstag

Taschentücher	
Aspirin oder andere Schmerztabletten	
Kreislauftröpfchen	
Mineralwasser	
Traubenzucker oder Müsliriegel (für den Blutzuckerspiegel)	
etwas zur Magenberuhigung, Durchfalltabletten	
Pflaster, Blasenpflaster, evtl. Gelpolster	
Minzbonbons oder Kaugummis	
Werden evtl. spezielle Medikamente benötigt?	
Nähzeug	
Sicherheitsnadeln	
Schuhcreme	
Ersatz-Strumpfhosen	
Ersatzschuhe: Flip-Flops oder Ballerinas	
Sekundenkleber (falls ein Absatz abbricht)	
Kabeltrommel	
Klebeband	
Schirm	
kleiner Spiegel	
Make-up & Puder	
Lippenstift & Lipgloss	
Haarstyling-Produkte (Haarspray, Kamm / Bürste, Haarnadeln etc.)	
Nagelfeile	

Ersatznagellack	
Erfrischungstücher	
Deodorant	
Handcreme	
Frauenhygieneartikel	

## **Die Autorinnen:**

**Claudia Dröbler-Chrobok** (geb. 1981) ist seit 2009 selbständige Weddingplanerin in Paderborn. Sie ist Expertin in allen Fragen rund um das Thema Hochzeit und realisiert für Brautpaare den schönsten Tag im Leben. Die Hauptautorin ist erreichbar unter [info@hochzeitservice-paderborn.de](mailto:info@hochzeitservice-paderborn.de).

**Sonja Schulz** und Ihr Mann sind Initiatoren der Informationsplattform [hochzeitsportal24.de](http://hochzeitsportal24.de) und veröffentlichten das Hochzeitsbuch >100 Hochzeit-Checklisten<. Die Autorin verfasste die Kapitel über Papeterie, Trauringe, Hochzeitsgäste sowie Brautkleid.

**Anja Mangatter** ist Make-Up-Artist und Hair-Stylistin mit Spezialisierung auf Hochzeitsstyling. Sie leitet zudem ihr eigenes Brautstylingstudio in Dresden. Die Kapitel über die Frisur und das Make-Up der Braut stammen von ihr.

## **Bildernachweise:**

Die verwendeten Bilder stammen von den Plattformen [photocase.de](http://photocase.de) und [panthermedia.net](http://panthermedia.net).

## **Impressum:**

Otto (GmbH & Co KG)  
Werner-Otto-Straße 1-7  
22179 Hamburg

Telefon: 040 - 64 61 - 0  
Fax: 040 - 64 61 - 85 71  
E-Mail: [service@otto.de](mailto:service@otto.de)

[www.otto.de](http://www.otto.de)